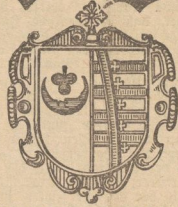


# General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg  
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Kemberg  
M., in Reuden, Rotta, Lubitz, Altholz, Gommio und Gäditz M. und  
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die halbpaltene Kopfszelle oder deren Raum Pfg., die  
Zwispaltene Reklameszelle Pfg. Belegzeile: Pfg. für das Hundert, aus-  
schließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 15,— M., frei Haus 16,50 M., durch die Post einschl. Bestellgeb. 17,10 M. Anzeigen: Betts 100 Pfg., Reklameszelle 2,— M., Reklamf. Steuer

Nr. 63

Kemberg, Dienstag, den 30. Mai 1922.

24. Jahrg

## Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 29. Mai.

Nach den letzten drückend heißen Tagen entsand sich am Freitagabend ein Westwetter über Stadt und Umgebung mit reichlichen Niedererschlägen. Den Fjuren hat der durchdringende Regen sehr gemüht, zumal er nachts kam, denn sonst hätte die Sonne alles schnell wieder aufgetan. Soweit bis jetzt bekannt geworden ist, sind in der Umgegend mehrfach Witzschläge erfolgt, z. B. in Zschewitz, Bergwitz, Gostwig, Mühlberg, Witzschdorf, bei wem Teil auch größeren Schaden angerichtet haben.

Preisabgab für Lebensmittel? Von zukünftiger Stelle wird gemeldet, daß die Regierung sich den möglichst schnellen Preisabbau für die wichtigsten Lebensmittel zum Ziele gesetzt hat. Ein Kohlenabbau ohne Ermäßigung der Lebensmittelpreise ist nicht durchführbar. Der Kohlenabbau müsse aber erfolgreich, wenn die Konsumkraftfähigkeit Deutschlands auf dem Weltmarkt erhalten bleiben soll. Demgegenüber wird aber berichtet, daß infolge des voraussichtlichen Preisrückgangs des neuen Getreides das Brot im Herbst etwa 26 Mark kosten dürfte. Das steht nicht nach Preisabgab an.

Zur Beilegung von Streitigkeiten wird darauf hingewiesen, daß Verordnungen (also z. B. Wirtenschaftsgebühren), denen die Urchrist (das Manuskript) beigelegt ist, von jeder der Druck-Veranstaltungen unterliegen. Hierbei ist es zulässig, in den Vorgen Änderungen und Zusätze zu machen, die die Verichtigung, die Form und den Druck betreffen, und solche Zusätze auch auf besonderen Belegeln anzubringen. Für sich veränderte Urchristen (Manuskripte) von Werken oder Zeitungen (also auch von Zeitungsauflagen) unterliegen nach wie vor der Gebühr für Geschäfts- und Verlagspapiere. Manuskripte, wie sie Korrespondenzbüros an eine größere Zahl von Zeitungen zu versenden pflegen, unterliegen, sofern sie durch Buchdruck, Heliographie, Lithographie, Chromographie oder ein ähnliches mechanisches Verfahren — nicht aber durch Schreibmaschine — vervielfältigt worden sind, nach wie vor nicht der Gebühr für Geschäfts- und Verlagspapiere, sondern der Druckgebühren.

Ferienreisen. Auf eine Anfrage von parlamentarischer Seite hat das Reichsverkehrsministerium versichert, daß zum 1. Juli eine Erhöhung der Personentarife nicht eintreten wird mit Ausnahme der Lokomotiven in Berlin und Hamburg. In diesen Orten werden neue Personentarife eingeführt, die eine Erhöhung von 20 auf 30 Prozent vorsehen. Personentarife werden um 60 Prozent erhöht.

Die Reichsstaatsbank hat aufseiner Seite zu viel Beamte. Neuerdings kontrollieren, namentlich in D-Ärgen, Patrouillen, ob die Reichsstaatsbank nicht überbesetzt werden. Wie im Reichsstaatsbank, im Laufe der D-Ärgen und auf den Akonten raucht, muß 20 Mark Steuern erhalten, hiervon erhält der Beamte 10 Prozent. Diese Maßnahme soll notwendig geworden sein, weil die meisten Beamten, namentlich in den Ländern, die Vorarbeiten nicht abgeben. — Dagegen hat die Reichsstaatsbank andere praktische Einrichtungen, wie das Anrufen der Ärgen in den Wartezimmern als nicht mehr zeitgemäß, eingeleitet.

Die Entschädigung der Schiffen und Geschworenen wird in Zukunft so gehandhabt werden, daß finanzielle Verluste für sie vermieden werden; auch der Verdienstausfall soll möglichst erlegt werden.

Achtung Landwirte! Ein Schwindler bereift zurzeit die Altmark, der die Landwirte zur Erhöhung ihrer Feuerversicherungen veranlaßt, ohne hierzu berechtigt zu sein. Unter Vorpiegelung falscher Tatsachen zieht er von den Landwirten sofort die Prämie und die Aufnahmegerühren ein, um dann damit zu verschwinden. Der Schwindler, der sich verschiedene Namen beilegt, wird wie folgt beschrieben: etwa 1,78 groß, elegant, aber festerer Aussehen, schmales Gesicht, etwas gebogene Nase, barlos oder kurz geschorenen Bart, ca. 20—25 Jahre alt, graugrüner Schläppbart, blauer Anzug mit aufgeschlagenen Ärmeln, gelbes Stiefchen mit schwarzen Ringen, schwarze Hosen. Da die Verführung besteht, daß der Schwindler sein Handout auch in anderen Gegenden fortsetzt, ist die größte Vorsicht an Räte. Es empfiehlt sich, in jedem Falle gehörige Legitimation zu verlangen.

Die Kosten der deutschen Genna-Expedition betragen ein Reichsmark 250 Millionen Mark. — Ob ein Weltbank über Genna dem Parlament zugeht, ist noch unbestimmt.

Der Termin für die Neuwahl der Stadtverordnetenverfassungen, mit der man vielfach schon zum Herbst d. Js. glaubte rechnen zu können, schiebt sich wieder hinaus. Im Hauptauschluß des Landtages wurde der Antrag auf Vorlage eines Gesetzentwurfes angenommen, wonach die Neuwahlen zu den Stadtverordneten- und Gemeindeverordnetenwahlen mit Ablauf ihrer vierjährigen Amtsperiode, also im ersten Vierteljahre 1923 stattfinden sollen, jedoch unabhängig

davon, ob die Entwürfe der Städte- und Landgemeindevor-  
nung bis dahin Gesetz geworden sind oder nicht.

Die zur Meile gewordenen alten „Winterartoffeln“ sind meist mehr oder weniger schwarzgefärbt, und es geht dadurch ein gewisser Prozentsatz verloren, da diese färbigen Stellen ungenießbar sind. Dessenhalb kann man auf einfache Weise begegnen, wenn man dem Kochwasser, gleichviel ob die Kartoffeln geschält oder als Pellkartoffeln geschält werden, 1 Eßlöffel voll Essig beifügt.

Spott. Bei dem am gestrigen Sonntag in Kofan stattgehabten Wettkampfen anlässlich des 35. Stiftungsfestes beteiligte sich auch der hiesige M.-L.-V. mit einigen Turnern. Es erzielten Preise:

1. Volkstümlicher Flurkampf. (Oberstufe).
2. Sieger Willi Anzob mit 86 Punkten.
3. „Mog Schütze“ 76
4. Volkstümlicher Bierkampf. (Unterstufe).
5. Sieger Paul Weiß mit 71 Punkten.
6. 7. 8. Sieger M.-L.-V. mit 27,15 Punkten.

Reithof. Bei dem am gestrigen Sonntage in Selbst veranstalteten Reithofen erzielten im Ringelreiten folgende Mitglieder vom hiesigen Reithofverein Preise: Ernst Wierstich den 1. und Otto Müller den 3. Preis.

Wittenberg. Mit schweren Kopfverletzungen wurde der Sattelmacher Risch in das Paul Gerhard-Stift eingeliefert. R. wollte mit dem Schwirt Grotel in der Wittelstraße mit einem Wagen nach dem Eisenhammer fahren. Da die Schranken am Bahndamm zum Vordringen geschlossen waren, rief R. an, um die etwas unruhigen Pferde zu halten. Durch einen heranbrausenden Zug wurden die Pferde schreckt und warfen R. zur Seite, welcher dadurch schwere Wunden am Kopf davontrug. Die Pferde zertrümmerten eine Bahnschranke und rissen die Straße nach Kofan an, wo sie dann aufgehalten wurden. Glücklicherweise ist auf der sonst so belebten Straße kein Unglücksfall weiter vorgekommen.

Wittenberg. 600 Mark für jeden Armenjüng bewilligte die Stadtverordnetenversammlung dem Lehrmeister Pieker. Vorzeiten genigte das als Aussteuer eines kleinen Mannes fürs Leben.

Halle, 28. Mai. Vor kurzem sprachen die Blätter von einem in der Bevölkerung umgehenden Gerücht, wonach in unserer Gegend Anstifter für Saatkartoffeln der nächsten Ernte der Landwirten 800 Mark je Zentner böten bei 400 Mark Anzahlung und Anzahlung weiterer 400 Mark bei Abnahme. Der Landbau- und Provinz-Sachsen und die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen setzen zusammen eine Belohnung von 10 000 Mark aus für denjenigen, der einen solchen Fall so nachweisen kann, daß Verkäufer und Käufer von Richteramt belangt werden können.

Halle. (Erfanten bei der Arbeit.) Nach dem Ausfall des Circus Carvalan wurden am Donnerstag auch 2 Elefanten zu Arbeitszwecken verwandt. Die beiden großen Tiere hatten mehrere Circuswagen von unterem Hofplatz die Dessauer Straße nach der Mühlstraße des Circuses zu bringen, wo in der Weise gefahrt, daß der größere der beiden Elefanten den Wagen zog, während der kleinere mit dem Kopf nachschob, zu welchem Zwecke man dem Tiere eine Art Postler angelegt hatte. Die beiden Tiere vollführten willig, wenn auch langsam, ihre Arbeit. Als sie wohl genug geleistet zu haben glaubten, glaubten sie dies ihrem Führer dadurch anzuzeigen zu müssen, daß sie laut ihre Stimmen erheben ließen. Oder war es die Hitze, die selbst den Elefanten so groß erschein? Die Arbeitsverwandung der beiden Dickhäuter erregte großes Interesse beim Publikum, selbstverständlich vor allem bei der Jugend.

Leuchern, 23. Mai. Eine große Enttäuschung ist den Anwesern durch Mitteilung der Bundesratskommission und des Reichswirtschaftsministeriums geworden, die besagt, daß die Landwirte zur Herbstfütterung der Wiener nicht abgeben werden kann und ihnen nur Auslandsbunde in beschränkter Maße zugebilligt werden kann. Das Pfund Honig käme so auf 60—75 Mark.

Weißenfels. Das Finanzamt hatte den Viehhändler Schnellhardt zu 54 000 M. Geldstrafe verurteilt, weil er die Schenkung von 20 000 M. an seinen Sohn beschwiegen hatte, als die Kriegsabgabe eingezogen werden sollte. Das Gericht sprach den Mann jetzt frei, weil nicht festgestellt werden konnte, ob die Schenkung 1914 oder 1920 gemacht war, weil der Sohn einseitig die Ansprüche vor Gericht verneinerte.

Dessau, 23. Mai. (Einspeisung des Kriegsdienstmalts.) Unter Teilnahme der Vertreter der staatlichen, städtischen und Militärbehörden sowie vieler ehemaliger Regimentangehörigen wurde gestern ein vor der Johanneskirche errichtetes Denkmal zu Ehren der im Weltkrieg gefallenen Soldaten des Anhaltischen Regiments Nr. 93 feierlich enthüllt. Die Festlichkeiten erstreckten sich über 2 Tage und bestanden in einem militärischen Zapfenfest, dem Weihen, Kranzniederlegung und einem kameradschaftlichen Beisammensein.

Dessau, 26. Mai. In den Tod gegangen ist mit ihrem achtmonatigen Kinde die uneheliche 28-jährige Gertrud Marschall, die drei Jahre lang einem Einwohnern in Gostwig die Waischaft geführt hat, der wahrscheinlich auch der Vater des Kindes ist. Vor kurzem war sie von diesem verstorben worden. — Ein Akt der Verzweiflung.

Zechnitz, 26. Mai. Einen Restor stellten die Fahrrad- biele auf dem vor einigen Tagen stattgefundenen Fahrrad- auf. Nicht weniger als 26 Fahrer wurden an diesem Tage bei der Polizei als gestohlen gemeldet.

Eilenburg, 24. Mai. 3 Personen an Fleischerprüfung gescheitert. Zu Eilenburg sind nach dem Gesetz von Fleisch eine große Anzahl von Personen erlaubt. Bis jetzt hat man 46 Personen in das dortige Krankenhaus eingeliefert. Das Fleisch ist zur Untersuchung an das bakteriologische Institut nach Halle geschickt worden. Wie hierzu weiter gemeldet wird, handelt es sich in allen Fällen um Fleischerprüfung. Drei Personen, ein Kind, die 58 Jahre alte Frau Anna Schner und die 54 Jahre alte Frau Fanny Lutz, sind bereits gestorben. Es ist festgestellt worden, daß alle Erkrankten Fleischerprüfung genossen haben, das nicht einmündig war. Das Fleisch wurde bei einem Eilenburger Köch- schüler gekauft, der es aus Dornitz bezogen hat, wo die Schlachtere vorchriftsmäßig unterstellt worden sind.

Duelldübeln, 26. Mai. Einstellung in die Reichswehr. Beim 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 12 zu Duellbüdeln am Harz können am 1. Oktober d. Js. eine Anzahl Freiwillige zur Einstellung gelangen. Die 12-jährige Dienstpflicht richtet sich nach dem Wehrgesetz. Zur Einstellung gelangen nur ungetraute, gesunde junge Leute von mindestens 1,65 Meter Körpergröße und guten Augen im Alter von 17 bis 20 Jahren. Das Einverständnis des Vaters oder gesetzlichen Vertreters muß vorhanden sein. Bewerber müssen sich schon jetzt an das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 12 in Duellbüdeln am Harz wenden, das zu jeder Auskunft bereit ist.

Friedrichroda, 22. Mai. In der vorigen Woche entfiel in dem Rathaus ein Brand, der den Dachstuhl und die Decke des Drogenhofes zerstörte. Auch das anstehende Wohnhaus zur geringen Beschädigung des Dachstuhles und des Drogenhofes davon. Das vorige Rathaus der Stadt Friedrichroda wurde in der Nacht zum 3. August 1904 ebenfalls durch Feuer zerstört.

Coburg, 25. Mai. Von der Bergnähmaschinenfabrik in dem Tod. Einem schlimmen Ausgang nahm eine Bergnähmaschinenfabrik, die gestern abend in der 1. Stunde in Jetersdorf der Ingenieur-Gesellschaft am Mappert (S.-M.) unterstand. Er hielt mit seinem Auto vor dem Dorfsteinturm und war von jungen Leuten gebeten worden, mit ihnen eine kleine Fahrt zu unternehmen. Der Ingenieur ging auf das Verlangen ein und fuhr nach dem benachbarten Jetersdorf. Dort fuhr das Auto an einem Balkenpfeiler und durch die Wand des Stalles zu einem zwei von den Jasseln herausgeschleudert. Der 18-jährige alte Landwirt Johann Richard Volkart wurde sofort getötet, der 18-jährige Schlosser Albin Jassl erlitt einen Beinbruch. Die übrigen Insassen kamen mit heller Haut davon.

Hofen-Hirnbach (Mansfeld), 24. Mai. Die Gemeinde Hofen-Hirnbach hat das Denkmal Kaiser Wilhelm abbrechen lassen. Sieben von dem neuem Gemeindevorstand sowie zwei Schöffen werden gemeinsam mit dem Kriegereverein die Wiederherstellung des Denkmals beantragen. Bei dieser Gelegenheit wird das mehr als fonderbare Verhalten des kommunikativen Amtes- und Gemeindevorstandes unter der Lupe genommen werden, da keine bisher vorgebrachten Entschuldigungen in wesentlichen Punkten mit den Tatsachen nicht übereinstimmen.

Wienburg, 26. Mai. Der Himmelstagsabend endete hier 2 Uhr nachts mit einem blutigen Drama. Bei der Tanzbelustigung der Fußballer bei Herrn Gastwirt Paul wurde der Oberländer Juppert von dem Harz angetretenen Zimmermann Hermann Kohl wiederholt belästigt und angegriffen. Die Ermahnungen des Beamten wirkten nicht auf die tätliche Angriffe, sodas ihn Juppert gewaltsam aus dem Lokal herausschleusen mußte. Im Haussturz griff Kohl wieder den Beamten an. Der Bahnwärtler Juppert fand dem Kohl bei und fiel mit erheblichem Sturz über den Beamten her. Juppert zog daraufhin seine Dienstpistole, die ihm die Angreifer entziehen wollten. In der Notwehr machte Juppert von der Waffe Gebrauch. Kohl und Juppert wurden schwer verwundet, an ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Der Beamte ließ sofort beide Herste holen und die sofortige Überführung des Juppert in das Kreiskrankenhaus Befehl und des Kohl in seine Wohnung vorsehen.

## Kirchliche Nachrichten.

Dienstag, den 30. Mai, abends 7/9 Uhr in der Propstei: Bibelstunde. Propst Meyer.





Der Wahlvorstand für die Elternratswahl besteht aus den Herren Albert Hamann (Vorsitzender), Friedrich Richter und Otto Thiele. Bis zum 1. Juni sind die Wahlvorschläge an den Vorsitzenden einzureichen. Sie müssen 8 Namen enthalten. Zu den Anträgen gehören 10 Unterschriften von Wahlberechtigten und die schriftliche Erklärung der Vorgesetzten, die Wahl anzunehmen.  
Kemberg, den 29. Mai 1922.

Richter, Rektor.

# Pa. Speisekartoffeln

haben auf Lager

Carl Mengetwein

## Friedrich Krupp A.-G.

Essen

### Die Milch-Entrahmer

für 30, 60, 90 und 120 Liter Stundenleistung Bauart Krupp vereinigen in sich alle Vorzüge neuzeitlicher Entrahmer

- Geringer Raumbedarf
- Gefälliges Aussehen
- Einfache, kräftige Bauart
- Sorgfältige Ausführung
- Lange Lebensdauer
- Einfache Handhabung
- Ruhiger, leichter Gang
- Selbsttätige Schmierung
- Sparsamer Ölverbrauch
- Scharfe Entrahmung
- Bequeme Reinigung
- 2 Jahre Garantie

Kostenlose Auskunft sowie Besichtigung bei

### Fr. Heym

Eisen- und Kurzwaren

gar. reinen  
**Leinölfirnis**  
Bernstein-Fußbodenlackfarbe  
Emaill-Lackfarbe  
empfehlen  
Ww. W. Becker

Platin = Gold  
Silberabfälle und  
Blech  
kauft höchstzahlend  
Fr. Genzel, Dentist.

Wer  
deutsch denkt und deutsch fühlt  
liest das beliebte Familienblatt der gebildeten Kreise,  
die

## Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
für Anhalt und Thüringen.

Täglich 2 Ausgaben.

Schnee und umfangreiche Berichterstattung auf allen Gebieten. Gediegene Leitartikel. Ausgezeichnete Handarbeit mit großem Kursatz. Reichhalt. Unterhaltungsbeilage. Spannende Romane. Regelmäßige Berichte über Sport, Mode, Haushalt usw.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Briefträger entgegen, sowie die Hauptgeschäftsstelle Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62.

Anzeigenblatt ersten Ranges

## Der eigene Arzt im Viehstalle

ist jeder Landwirt oder Siedler, der das Buch

### Des Landwirts Ratgeber in guten und bösen Tagen

besitzt. Die Ober- und Stabsveterinäre Dr. Wagerl und Dr. Geibel sowie der Pflanzenfachverständige Dr. Gehrmann geben in dem sechsten in dritter neu bearbeiteter Auflage herausgegebenen Werke alle Krankheitsanzeichen und die notwendigen Mittel an, die der Landwirt sofort gebrauchen kann, um sich vor großen Verlusten im Viehstande zu schützen, was besonders wichtig ist, wenn der Tierarzt weit entfernt wohnt. Das gut gebundene Buch ist mit 130 Abbildungen und 3 farbigen, zerlegbaren Modellen vom Pferd, der Kuh und dem Schwein ausgestattet und 360 Seiten stark. Die

Anschaffung teurer landw. Werke wird dadurch überflüssig. Wir sind in der angenehmen Lage, das jedem Landwirt unentbehrliche Buch

an unsere Leser für nur 30,00 M.

abzugeben, solange der Vorrat reicht. Es hat schon manchen Viehbefitzer hunderte von Mark an Schäden erspart und ist von Praktikern klar und leicht verständlich geschrieben. Schönstes Geschenk für jeden Landwirt und Siedler. Borechtig in der Geschäftsstelle

des General-Anzeiger.

Redaktion, Druck und Verlag Richard Arnold in Kemberg (Saale) a./Saale — Fernsprecher Nr. 3

**Neue blaue Soppe**  
und ein moderner  
**schwarzer Anzug**  
für jungen Herren (Naharbeit)  
billig zu verkaufen. Wo, sagt die  
Geschäftsstelle d. Bzg.

Ein neuer dunkelblauer  
**Cheviot-Anzug**  
(mittlere Figur) zu verkaufen  
Weinbergstraße 7.

**1 Herrenfahrrad-**  
**Rahmen**  
ist zu verkaufen  
Leipziger Neumarkt 16.

**Futterkartoffeln**  
verkauft  
Leipzigerstraße 39

**Himbeer- und  
Citronensaft**  
empfehlen  
J. G. Glaubig

**Motor-Benzin**  
ist wieder eingetroffen bei  
Ww. W. Becker.

Den höchsten  
**Tagespreis**  
für

Alteisen, Metalle,  
Lumpen, Knochen,  
Zeitungs-papier  
u. f. w.

Max Schulze, Mauert. 10  
Heute und morgen

**Jungbier**  
Brauerei Thieme

**Bürger-Verein**  
Morgen Dienstag abends 9 Uhr  
bei Robert Thieme

**Versammlung**  
Tagesordnung:  
1. Babeantfall. 2. Berichtgebenes.  
Vollständiges Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.

**Radf.-Verein  
„Germania“**  
Donnerstag, den 2. 6.  
abends 8 1/2 Uhr im  
Vereinslokal

**Monatsversammlung**  
Tagesordnung wird in der Versammlung  
bekannt gegeben.  
Das Erscheinen eines jeden ist Pflicht  
Der Vorstand.

**F.-G. „Falke“**  
Kemberg 1921.  
Heute, Montag, Abend

**Versammlung**  
Um zahlreiches und pünktliches Er-  
scheinen bittet  
Der Vorstand.

Goldene  
**Halsschleife**  
gefunden. Abzuholen  
Anhalterstraße 12

**Ein Huhn**  
entlaufen, abzugeben  
Leipzigerstraße 38

**Hauschlüssel**  
ist mir auf dem Wege von meiner  
Wohnung bis zu Kaufmann Glaubig  
besoren gegangen. Um Wieder-  
bringung bittet Niediger, Wäpfler.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

**Margarete Barnarius**

Eisenbahn-Assistent

**Willi Köhler**

Eisenbahn-Assistent

Kemberg, den 28. Mai 1922.

P. P.

Dem verehrten Publikum von Kemberg und Umgebung  
die ergebene Mitteilung, daß ich das Hotel

### \* Zum goldenen Stern \*

von Herrn Ernst Weißgütel jun. käuflich erworben habe.

Durch langjährige Erfahrungen im Gastwirts-gewerbe bin ich in der Lage, die mich beehrenden Gäste auf das Angenehmste bewirten zu können, und werde stets nur das Beste vom Besten, was Küche und Keller bieten, verabreichen.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Wittig**

früher langjähriger Besitzer des Hotels „Goldenes Horn“  
Oranienbaum i. Anh.

Pretsch (Elbe), den 20. Mai 1922.

## Waldhaus Niemitz.

Mittwoch, den 31. Mai, abends 8 Uhr

### 1. großes Wald-Konzert

nachdem Frühlingsball

ausgeführt von der Schmiedeb. Kurhappelle

Um gütigen Zuspruch bittet  
F. Weitzhen

Beginne kurz nach Pfingsten in Kemberg im Saale  
der goldenen Weintraube mit einem

### Tanz- und Anstands-Kursus

für Erwachsene und Kinder. Honorar 100 Mk. Vor-  
jährige Schüler haben Preisermäßigung. Anmeldungen  
bei Herrn Hämel, Leipziger Neumarkt, erbeten. Ge-  
wissenhafte Ausbildung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll

RUUDOLF RICHTER, Tanzlehrer.

## Pflüge, Eggen, Igel Drillmaschinen

Häckselmaschinen

für Hand- und Kraftbetrieb

Zentrifugen in allen Größen

Brennholzkreissägen

Schrotmühlen mit u. ohne Sichter

Rübenschneider

Kartoffelquetschen

sofort ab Lager lieferbar

Reparaturen aller Maschinen und Geräte

**Aloys Schmidt, Bad Schmiedeberg**

Landwirtschaftl. Maschinen-Bauanstalt

Fernsprecher Nr. 80